



**Hendrik Kraft**

**Promotionsthema:**

Identität versus Alterität - inszenierte Fremdbilder in Rumänien im europäischen Vergleich

**Betreuer:**

Prof. Dr. Wolfgang Dahmen

**Geburtsdatum (Ort)**

17. September 1981 (Berlin)

**Staatsangehörigkeit**

deutsch

**Ausbildung**

Seit 10/2009: Doktorand am Graduiertenkolleg 1412 *Kulturelle Orientierungen und Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa* der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Fachbereich Südosteuropa

Thema der Promotion: *Identität versus Alterität - inszenierte Fremdbilder in Rumänien im europäischen Vergleich*

2003 - 2009: Studium der Rumänistik, Südosteuropastudien und Südslawistik an der Universität Jena

Magisterarbeit: *Das „Zigeuner“-Bild im rumänischen Film – als Kontrast zur rumänischen Identität und Sprache?*

2007: Ausstellung der Ergebnisse einer Seminararbeit zum Thema „Roma im rumänischen Witz“ beim Themenabend „Roma im Neuen Südosteuropa“ in Jena (Organisationsleitung: Esther Quicker)

2005 – 2008: Mitglied des Fachschaftsrats Romanistik an der Universität Jena

2006: Erasmus-Semester an der Universität Bukarest

**Berufserfahrung**

Seit 2009 Betreiben des Internetblogs <http://sibiuaner.de>

2004 - 2008: Studentische Hilfskraft am Lehrstuhl für Rumänistik an der Universität Jena (Mitarbeiter bei Vorbereitung und Durchführung des universitären

	<p>Ferienintensiv-Sprachkurses Rumänisch im März 2005, 07 und 08)</p> <p>2005: Organisation und Durchführung eines Seminars für deutschsprachige Freiwillige in Hosman/ Holzmengen bei Sibiu</p> <p>2002: Organisation einer Berlin-Sibiu-Graffitiausstellung im „Art Café“ Sibiu</p> <p>1997-2001: Mitglied verschiedener freier Theatergruppen, erste Reise nach Rumänien nach Einladung zum Jugendtheaterfestival 2000 Timișoara mit der Berliner Theatergruppe „Inner Circle“</p>
<b>Publikationen</b>	<p>Der Schriftsteller Dragan Velikic und sein Roman 'Der Fall Bremen'. Ein Europaportrait., in: Schubert, Gabriella u. a. (Hrsg.): Zeitschrift für Balkanologie, Nr. 45 (2009) 1, Wiesbaden 2009, S. 43-56.</p>
<b>Sprachkenntnisse</b>	<p>Deutsch, Rumänisch, Englisch, Französisch, Serbisch/Kroatisch, Albanisch, Latein</p>

**Beschreibung des Promotionsvorhabens**

In meiner Magisterarbeit kam ich zu dem Ergebnis, dass Roma im rumänischen Film nach 1989 nahezu gar keine Rolle spielen. Figuren, die Roma darstellen sollen, tauchen sehr selten und meist als Randerscheinungen auf, vorwiegend als schematische und hölzerne Rollentypen ohne tiefere Charaktereigenschaften. Mit Blick auf die rumänischen Film-Roma stellt sich die Frage nach ihrer Besonderheit unter anderen Formen inszenierter Fremdheit.

Vor dem Hintergrund zahlreicher Bearbeitungen zum Bild der Roma in der Literatur und zum Bild der Anderen im Film möchte ich die ethnisch überschriebenen Fremdbildprojektionen im rumänischen Film in einen größeren Zusammenhang bringen. Insbesondere der deutsche Film dürfte sich für fruchtbare Vergleiche eignen, entlang der zentralen Frage: Wer (oder was) ist der Andere? Im Ergebnis sollte deutlich werden, dass die kulturellen Projektionsmechanismen, die den rumänischen Film-Roma zugrunde liegen, beileibe keine rumänische Besonderheit sind.